

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/88

Erschienen am 27. Mai 1953

## Auswinterung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte Ende April 1953

Die Ende April vorgenommene endgültige Schätzung der Auswinterung hat im allgemeinen etwas höhere Werte ergeben als die vorläufige Schätzung von Ende März, weil die damaligen Schäden in einigen Gegenden infolge teilweise noch liegender Schneedecke nicht ganz zu übersehen waren und Anfang April noch neue Schäden durch Hochfrieren infolge des Wechsels von Sonnenwärme und Nachtfrosten dazu gekommen sind. Auf leichteren Böden kam es infolge der Trockenheit auch zu Sandverwehungen, die eine Neubestellung erforderlich machten. Trotzdem blieb die Auswinterung bei den meisten Fruchtarten geringer als sonst, da die milde Witterung und die lang anhaltende Schneedecke während der Wintermonate für die Pflanzen günstig war.

### Auswinterung im Bundesgebiet

Fruchtarten	Umpflügungen in vH der Fläche		
	1953		1952
	April endgültig	März vorläufig	April endgültig
Winterroggen	1,2	1,1	2,5
Winterweizen	2,1	1,7	0,9
Spelz, Emer	2,7	0,9	1,8
Wintergerste	0,9	0,7	0,6
Wintermenggetreide	1,5	1,7	2,0
Wintergetreide zusammen	1,5	1,3	1,7
Winterraps	10,9	8,9	13,3
Winterrüben	14,9	9,9	6,1
Winterölrüben zus.	11,3	9,0	12,8
Klee (u. Klee gras)	9,2	8,6	2,4
Luzerne	4,2	4,9	1,7
Klee u. Luzerne zus.	7,6	7,4	2,2

Für das Bundesgebiet im ganzen berechnet sich die Auswinterung bei Wintergetreide auf 1,5 vH der Aussaatfläche gegen 1,7 vH im Vorjahr. Am höchsten war sie mit 2,1 vH beim Winterweizen und 2,7 vH beim Spelz infolge der durch die Herbstwitterung bedingten vielfach späten und schlechten Bestellung dieser Fruchtarten. Bei den Winterölfrüchten, bei denen wegen ihrer Empfindlichkeit stets mit größeren Ausfällen zu rechnen ist, betrug die Auswinterung in diesem Winter 11,3 vH gegen 12,8 vH im Vorjahr. Ein Teil der Flächen soll allerdings den Berichten zufolge wegen der unbefriedigenden Marktlage für Ölsaaten zur Grünfütterergewinnung abgemäht worden sein. Außergewöhnlich hoch waren die Auswinterung und Umpflügungen diesmal bei Klee und Luzerne mit durchschnittlich 7,6 vH gegen nur 2,2 vH im Vorjahr, bei Klee mit 9,2 vH hauptsächlich infolge der durch die Vorjahrstrockenheit geschwächten Neuansaat und infolge von Mäusefraß.

Besonders ins Gewicht fallende Auswinterungsschäden ergaben sich für Weizen in Nordrhein-Westfalen und Hessen und für Klee in Hesser und Baden-Württemberg. Entsprechend gering waren die Schäden dagegen bei Roggen in Niedersachsen, bei Weizen in Bayern, bei Klee in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und bei Luzerne in Rheinland-Pfalz.

Die außergewöhnlich trockene Witterung, die in den meisten Teilen des Bundesgebietes den ganzen März über angehalten hatte, wurde im April hauptsächlich um die Monatsmitte von Niederschlägen unterbrochen, die zwar von den meisten Berichterstattern als zu gering bezeichnet wurden, aber in Verbindung mit der noch im Boden vorhandenen Winterfeuchtigkeit offenbar zunächst einmal genügen. Dann folgte wieder trockenes und bereits frühsummerlich sonniges und warmes Wetter bis über das Monatsende hinaus. Infolge der für die Vegetation im allgemeinen günstigen Witterung haben sich die Kulturpflanzen im April gut entwickelt und dabei z.T. die im Vormonat noch beobachteten Wachstumsrückstände aufgeholt.

#### Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr geri

Fruchtarten	1953		1952
	April	März	April
Winterroggen	2,9	3,0	2,8
Winterweizen	2,8	3,0	2,6
Spelz, Emer	2,8	2,7	2,7
Wintergerste	2,8	2,9	2,6
Wintermenggetreide	2,8	2,9	2,7
Winterraps	3,1	3,2	3,0
Winterrüben	3,1	3,2	2,9
Klee	3,1	3,3	2,6
Luzerne	2,8	3,0	2,4
Wiesen	2,8	3,0	2,5
Viehweiden	2,8	3,0	2,5

Zu Ende April war der Wachstumsstand der Winterfrüchte nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter im Gesamtdurchschnitt für das Bundesgebiet beim Winterroggen um 0,1 Punkt, bei den anderen Wintergetreidearten sowie bei der Luzerne und beim Dauergrünland sogar um 0,2 Punkte besser und nur bei den Winterölfrüchten und beim Klee um 0,1 Punkt schlechter als mittel. Damit hat sich der Wachstumsstand bei allen in Frage kommenden Fruchtarten gegenüber dem Vormonat um 0,1 bis 0,2 Punkte verbessert, blieb aber trotzdem um 0,1 bis 0,5 Punkte hinter dem entsprechenden verhältnismäßig günstigen Vorjahrsstand zurück.

In den wichtigeren Anbauländern lag der Wachstumsstand der einzelnen Fruchtarten im allgemeinen nur bis zu 0,2 Punkten unter oder über dem Bundesdurchschnitt. Größere Abweichungen ergaben sich nur in Rheinland-Pfalz bei Menggetreide und in Hessen bei Klee mit 0,3 Punkten unter dem Durchschnitt.

An tierischen Schädlingen sind im Berichtsmonat fast überall Feldmäuse und Engerlinge, in größerem Ausmaß auch Rapsglanzkäfer und Rapsstengelrüßler aufgetreten. Weitere Schäden wurden in Süddeutschland durch Drahtwürmer und in Niedersachsen durch die Getreideblumenfliege verursacht. An Pflanzenkrankheiten wurde in Bayern öfters Kleekrebs festgestellt.

Die Frühjahrsbestellung konnte in diesem Jahr infolge der dafür günstigen Witterung außergewöhnlich früh begonnen und schnell durchgeführt werden. Bis Ende April war das Sommergetreide fast ausnahmslos ausgesät, während Kartoffeln und Zuckerrüben in den einzelnen Ländern zu 70 und mehr vH bestellt waren.

Wachstumstand Ende April 1953

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	1953	Winter-			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	April	3,0	3,1	-	3,0
2	" "	März	3,1	3,3	-	3,1
3	Hamburg	April	3,1	3,3	-	3,3
4	"	März	3,2	3,1	-	3,1
5	Niedersachsen	April	3,0	3,0	-	2,9
6	"	März	3,0	3,1	-	2,9
7	Bremen	April	3,0	3,2	-	3,0
8	"	März	3,0	3,1	-	2,9
9	Nordrhein-Westfalen	April	3,0	2,9	-	2,7
10	" "	März	3,0	3,1	-	2,8
11	Hessen	April	2,9	3,0	3,2	2,8
12	"	März	2,9	3,2	3,1	2,8
13	Rheinland-Pfalz	April	3,1	3,0	.	3,0
14	" "	März	3,2	3,2	.	3,0
15	Baden-Württemberg	April	2,8	2,7	2,8	2,7
16	" "	März	2,8	2,8	2,7	2,9
17	Bayern	April	2,8	2,7	.	2,8
18	"	März	2,9	3,0	.	2,9
19	<u>Bundesgebiet</u>	April	2,9	2,8	2,8	2,8
20	"	März	3,0	3,0	2,7	2,9
21	West-Berlin	April	3,4	3,2	-	2,9
22	" "	März	3,3	3,2	-	3,0

noch: Wachstumstand Ende April 1953

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Mengen- getreide	Winter-		Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden	Lfd. Nr.
	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
2,8 3,0	3,0 3,2	3,3 3,3	3,0 3,1	2,9 2,9	3,0 3,1	2,8 3,0	1 2
3,2 3,2	3,4 3,9	- -	3,3 3,1	3,1 3,1	3,3 3,1	3,2 3,0	3 4
2,9 3,0	3,0 3,1	3,1 3,1	3,1 3,2	2,9 2,9	3,0 3,0	2,9 2,9	5 6
3,1 3,0	- -	- -	3,2 3,0	4,0 3,0	2,9 3,1	3,1 3,1	7 8
2,9 3,0	3,1 3,0	3,3 3,1	3,0 3,1	2,8 2,9	2,9 3,0	2,8 2,9	9 10
2,9 3,0	3,1 3,2	3,1 3,2	3,4 3,4	2,8 3,0	2,9 3,0	2,8 2,9	11 12
3,2 3,2	3,2 3,3	3,1 3,2	3,3 3,5	2,8 3,0	2,9 3,1	2,9 3,2	13 14
2,6 2,7	3,2 3,1	3,0 3,1	3,3 3,4	2,7 2,9	2,7 2,9	2,7 3,0	15 16
2,7 2,8	3,1 3,2	3,1 3,2	3,1 3,3	2,8 3,0	2,8 3,0	2,7 3,2	17 18
2,8 2,9	3,1 3,2	3,1 3,2	3,1 3,3	2,8 3,0	2,8 3,0	2,8 3,0	19 20
3,1 2,6	2,8 4,0	- -	3,6 3,0	3,1 3,1	3,1 3,2	3,2 3,3	21 22

Auswinterung im Bundesgebiet in vH der Aussaatfläche

Lfd. Nr.	L a n d	April	Winter-			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1953	1,1	2,8	-	0,8
2	" "	1952	0,7	0,8	-	0,1
3	Hamburg	1953	0,6	0,3	-	0,9
4	"	1952	0,8	3,1	-	2,5
5	Niedersachsen	1953	0,5	2,0	-	0,8
6	"	1952	0,2	0,3	.	0,2
7	Bremen	1953	1,1	6,0	-	4,3
8	"	1952	0,5	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1953	1,2	4,6	-	0,9
10	" "	1952	2,3	0,7	-	0,8
11	Hessen	1953	2,0	3,6	0,0	0,8
12	"	1952	3,2	0,7	0,0	0,5
13	Rheinland-Pfalz	1953	1,8	2,2	.	1,0
14	" "	1952	4,2	1,0	.	0,4
15	Baden-Württemberg	1953	3,3	1,4	2,7	2,2
16	" "	1952	7,5	1,6	1,8	1,6
17	Bayern	1953	1,4	1,0	.	0,7
18	"	1952	4,3	0,9	.	1,1
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1,2	2,1	2,7	0,9
20	"	1952	2,5	0,9	1,8	0,6
21	West-Berlin	1953	-	-	-	-
22	" "	1952	0,1	-	-	-

noch: Auswinterung im Bundesgebiet in vH der Aussaatfläche

Meng- getreide	Winter-		Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
	Raps	Rübsen			
5	6	7	8	9	
1,4	11,2	15,0	2,3	0,4	1
.	21,6	6,0	0,1	0,6	2
-	-	-	1,2	-	3
0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	4
0,5	11,2	18,5	4,7	1,8	5
0,2	8,4	4,7	1,2	0,6	6
-	-	-	4,4	.	7
-	-	-	-	-	8
1,7	2,2	4,7	5,8	1,7	9
2,1	9,5	-	3,5	0,9	10
2,9	13,0	15,0	17,3	3,7	11
0,4	7,6	10,2	3,0	1,8	12
3,6	9,1	32,3	7,2	1,4	13
2,1	7,8	7,1	2,3	0,3	14
1,0	12,4	6,3	17,9	5,8	15
1,3	14,7	5,1	3,9	2,9	16
1,2	11,9	7,1	8,0	4,9	17
2,7	11,0	2,5	1,9	1,5	18
1,5	10,9	14,9	9,2	4,2	19
2,0	13,3	6,1	2,4	1,7	20
-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	22